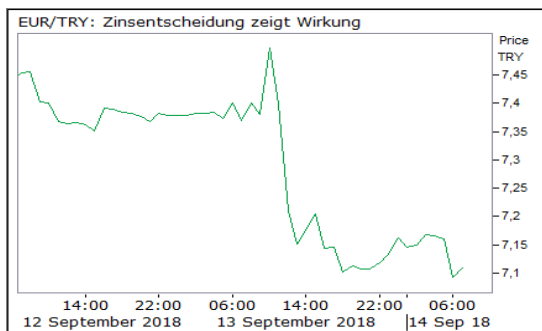


DEVISENBERICHT

Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

- EUR/USD: Euro gewinnt einen Cent.
- EUR/TRY: Überraschender Zinsschritt.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1688	1,1703	JPY	130,770	131,010	CHF	1,1282	1,1302
GBP	0,8911	0,8931	CAD	1,5165	1,5225	SEK	10,4647	10,4887
CNY	7,9987	8,0387	NOK	9,6028	9,6268	PLN	4,2925	4,3125
CZK	25,4480	25,5980	AUD	1,6173	1,6323	NZD	1,7696	1,7846
TRY	7,1458	7,1558	RUB	79,8020	80,4020	ZAR	17,2512	17,3512
HKD	9,0884	9,0922	SGD	1,5858	1,5867	HUF	321,15	321,32
USD/JPY	111,820	112,020	GBP/USD	1,3092	1,3132	USD/CHF	0,9959	0,9961

Marktdaten

Dax	12055,55	Citibank Indikator
Euro-Bund-Future	159,54	Close Vortag
Bund-Rendite 10J	0,423	in Prozent
EUR/USD Vol, 1M	6,45	in Prozent
Öl	78,19	in USD/Barrel Brent
Gold	1205,76	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
11:00	EC	Handelsbilanz (in Mio. EUR)	k.A.	22509,6
14:30	US	Einzelhandelsumsätze (M/M, in %)	0,4	0,5
14:30	US	Einzelhandelsumsätze ex Autos (M/M, in %)	0,5	0,6
14:30	US	Importpreisindex (M/M / J/J), in %	-0,2 / 4,1	0 / 4,8
15:15	US	Industrieproduktion (M/M, in %)	0,3	0,1
15:15	US	Kapazitätsauslastung (in %)	78,2	78,1
16:00	US	Lagerbestände (M/M, in %)	0,6	0,1
16:00	US	Verbrauchervertrauen Uni Michigan	96,6	96,2
	US	Fed-Redner: Rosengren, Evans		

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.30 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Thi Hong Tham Nguyen
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Georg Schachner
Handelsregister AG Essen HRB 820

EUR/USD: Der gestrige Tag der Notenbanken ließ den Euro deutlich gewinnen. Zum einen profitierte die Gemeinschaftswährung von der überraschenden Zinserhöhung in der Türkei (mehr dazu siehe unten) und der damit verbundenen reduzierten Risikoaversion. Zum anderen signalisierte die Europäische Zentralbank, dass sie an ihrem Normalisierungspfad der Geldpolitik festhalten werde. Dabei äußerte sie sich jedoch außerordentlich vorsichtig und überraschte die Märkte kaum. Über eine Zinserhöhung habe man nicht diskutiert, hieß es. Frühesten nach dem Sommer 2019 werde man über Zinserhöhungen nachdenken können (auch kein neues Wording). Auch das Anleihenkaufprogramm wird erwartungsgemäß Ende des Jahres eingestellt. In der Summe reichten diese Informationen jedoch aus, um den Euro zwischenzeitlich einen guten Cent auf 1,17 zu hieven. Heute Morgen notiert er nach wie vor bei 1,17.

EUR/TRY: Der türkische Präsident zeigte gestern unmittelbar vor Beginn der mit Spannung erwarteten Zinssitzung der türkischen Zentralbank, wer Herr im (Notenbank-) Haus ist. Erdogan betonte zwar, dass die Notenbank ihre eigenen Entscheidungen treffe, diese seien jedoch falsch. Man würde die falschen Annahmen treffen und vor allem die Inflationsentwicklung nicht richtig einschätzen. Hohe Zinsen würden Inflation nur fördern, er fordere sinkende Leitzinsen in der der Türkei. Die Lira geriet nach den Aussagen, wenig überraschend, unter Druck und verlor zum Euro gut 3 Prozent. Analysten erwarteten eine Zinserhöhung von 17,75 auf 22 Prozent, um die hohe Inflation einzudämmen und die Lira zu stützen. Am späten Mittag wurde dann bekanntgegeben, dass die Leitzinsen überraschend auf 24 Prozent steigen. Der Markt wurde hiervon völlig überrascht und reagierte mit Lira-Käufen. Nachdem der Euro-Kurs zuvor auf 7,60 stieg, verbilligte sich die Gemeinschaftswährung nach der Zinsentscheidung wieder auf 6,95 und pendelte sich dann bei 7,10 ein. Mit dieser Entscheidung hat die türkische Notenbank wieder etwas Vertrauen zurückgewonnen, was mit einer leichten Stabilisierung der Lira honoriert wurde. Angesichts der o.g. Aussagen Erdogans bleibt es fraglich, ob der Markt davon überzeugt ist, dass die Zentralbank die Zinsen weiter anheben kann und die Lira damit Erholungspotenzial besitzt. Immerhin wurde ein weiterer Verfall gestoppt.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende.



WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.